



BÜRGERForum 2011

Auftakt

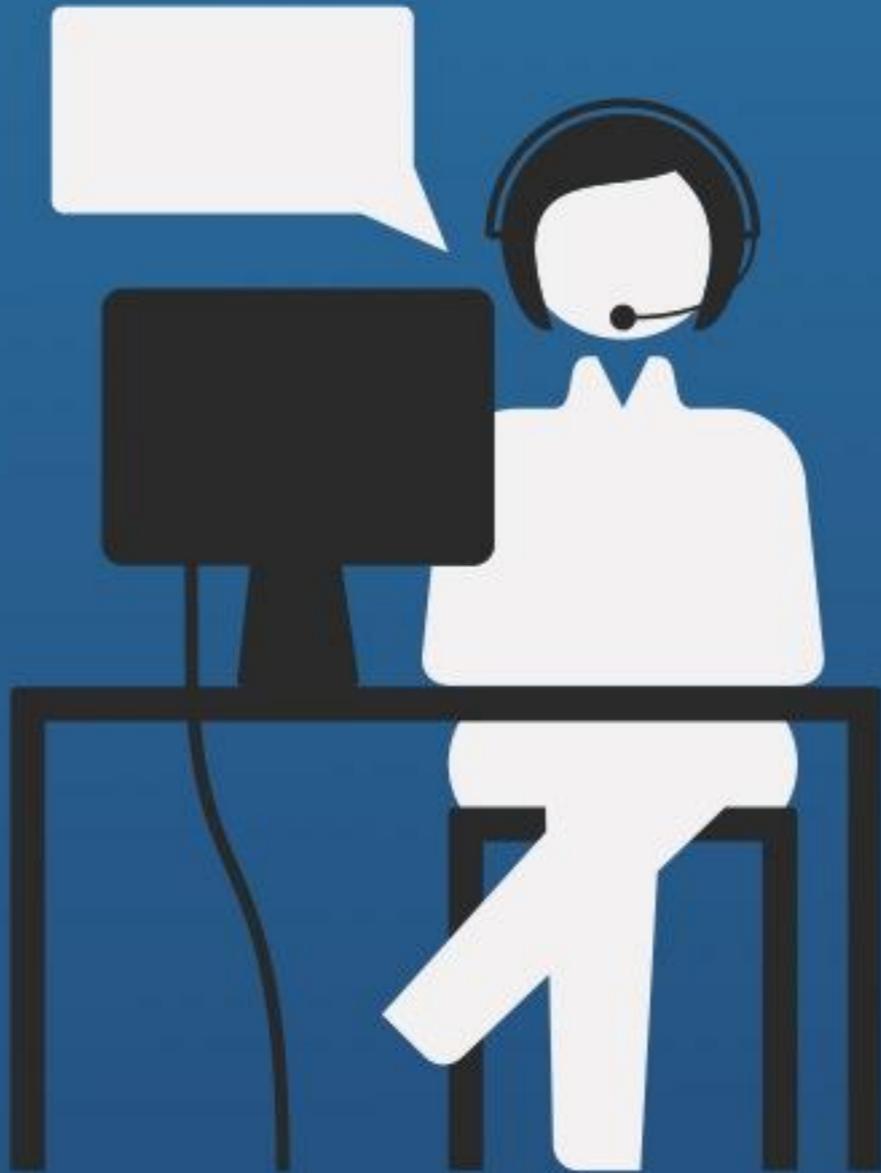
12. März 2011



AUSSCHUSSWORKSHOP

11. November 2010

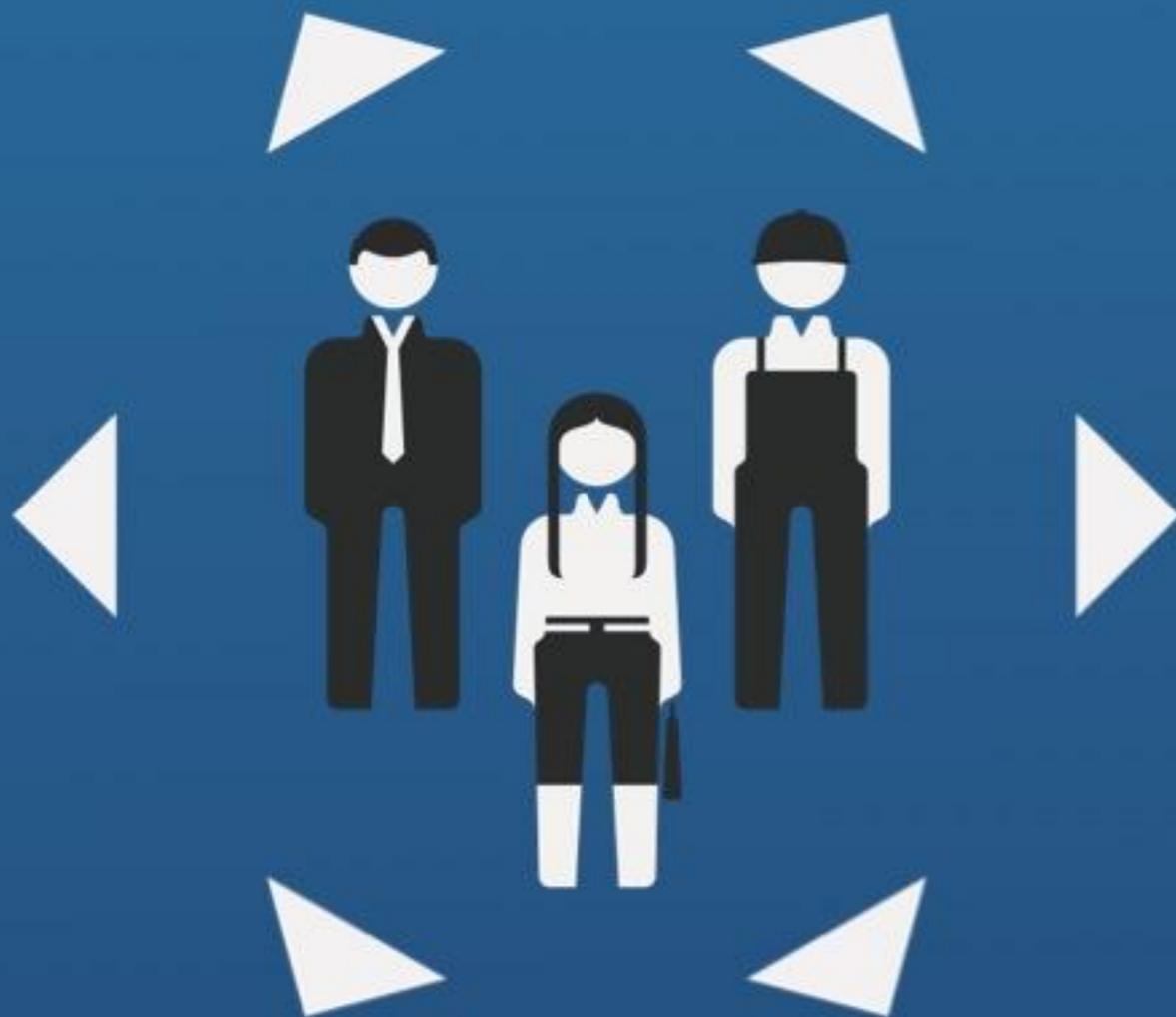
Bürger, Wissenschaftler
und Interessenvertreter
legen die sechs
Ausschussthemen fest.



INFORMATION UND EINLADUNG

15. Dezember 2010 bis 11. März 2011

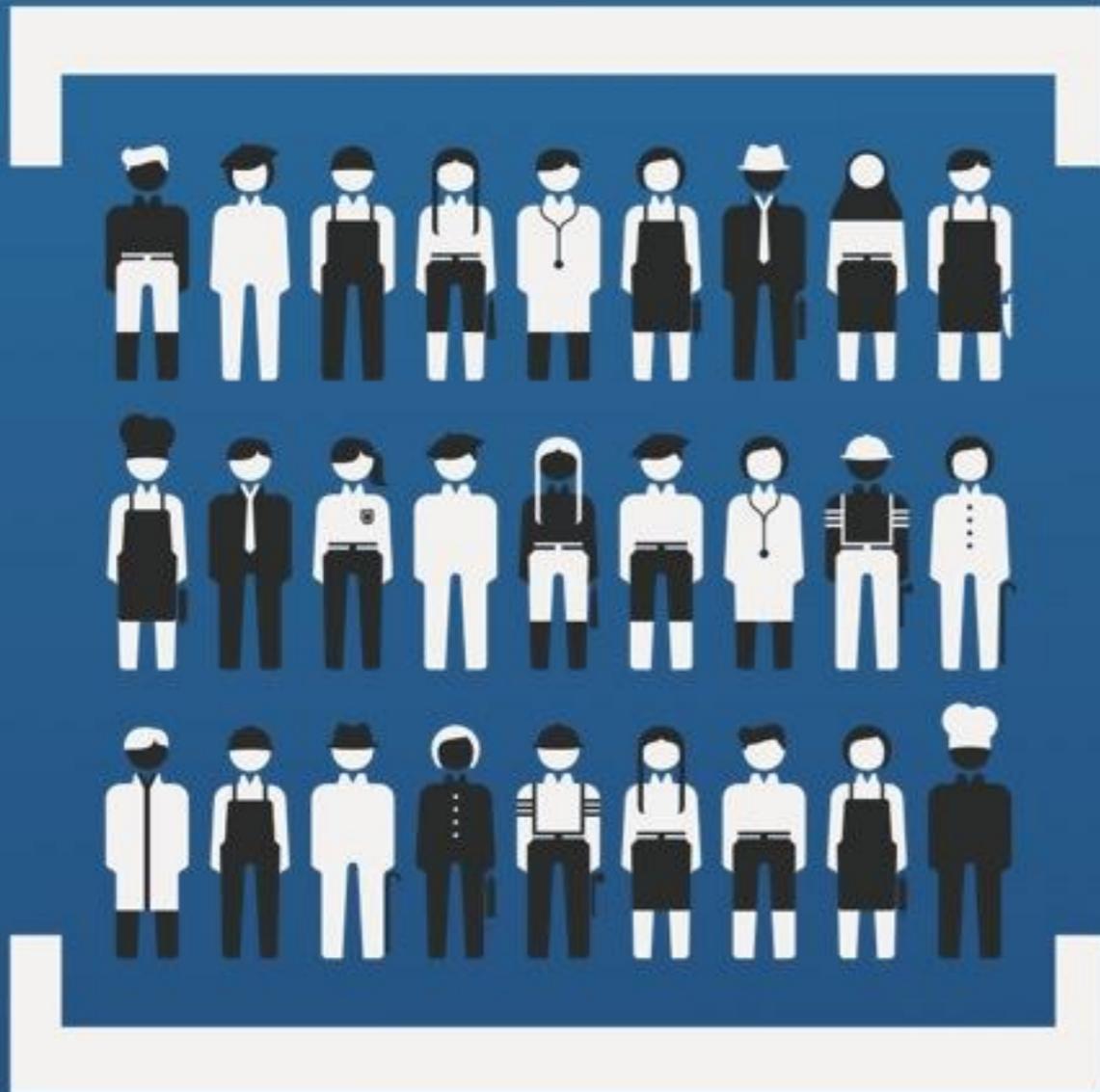
Nach einem Zufallsraster
werden Bürger aus 25
Regionen telefonisch
eingeladen.



FACHTAGUNG IN SCHLOSS BELLEVUE

24. Januar 2011

Bürger, Bürgermeister und Landräte aus 25 Regionen sowie Experten diskutieren zusammen mit dem Bundespräsidenten die Ausschussthemen.



AUFTAKT ZEITGLEICH IN 25 REGIONEN

12. März 2011

Teilnehmer lernen sich
persönlich kennen und legen
in den Ausschüssen den
Grundstein der gemeinsamen
Arbeit.



TAG DES BÜRGERFORUMS ZEITGLEICH IN 25 REGIONEN

14. Mai 2011

Regionale BürgerProgramme werden veröffentlicht und mit Vertretern aus Politik und Gesellschaft diskutiert.



BUNDESWEITE DISKUSSIONSPHASE AUF EINER ONLINEPLATTFORM

27. April bis 18. Mai 2011

Alle 10.000 Teilnehmer bestimmen in virtuellen Kleingruppen die Vorschläge für das bundesweite BürgerProgramm.



EIN TAG DER DEMOKRATIE IN BONN

28. Mai 2011

Das bundesweite Bürger-
Programm wird mit dem
Bundespräsidenten diskutiert
und der Öffentlichkeit
vorgestellt.



Demokratie und Beteiligung







ZUKUNFT BRAUCHT ZUSAMMENHALT
VIELFALT SCHAFFT CHANCEN







LEITFADEN















Welche Herausforderung sorgt für Zündstoff in der Gesellschaft und benötigt in erster Linie einen Lösungsvorschlag?
BÜRGERFOND 2011

Individualisierung
von Teams

Verantwortung
für Team und
Beruf

UND
AUF

Welche
Herausforderung



Integration

Welche Herausforderung sorgt für Zündstoff in der Gesellschaft und benötigt in erster Linie einen Lösungsvorschlag?

Religiöse Erziehung

verantwortliche Bürger-
verantwortung?

Welche Rolle für die
Integration?

Integration

Welche Herausforderung sorgt für
Zündstoff in der Gesellschaft und
benötigt in erster Linie einen
Lösungsvorschlag?



BÜRGERForum 2011

Umfang +
Flexibilität
Betreuungszeiten
Einrichtungen (Mitarbeiter
0-14 J.)

Individualisierung
von Familien

Vereinbarung
Familie / Beruf

FAMILIE
IST MEHR ALS
BLUTSVERWAND-
SCHAFT
ANGEBOTE UNTERBREITEN

Orte der
Begegnung
Stadtteil bezogen
EINLADUNG FÜR ALLE

Perspektiven
fürs
ALTER
schaffen

Vereinbarkeit von
Familie und
Beruf

Verbesserung der
Vereinbarkeit von
Familie und
Beruf

VEREINBARKEIT
VON
FAMILIE UND
BERUF

Welche Vorgaben müssen
Arbeitgeber gemacht
werden, um eine flexible
Lebensgestaltung / -form
zu ermöglichen?

Integration
in
Lebensgemein-
schaften

Förderung des
generationenüber-
greifenden
Familienlebens

Welche Rahmenbedingungen
und Potenziale (Singles,
Kinderlose...) können eine
Entscheidung für neue
familiäre Lebensformen
ohne berufliche Nachteile
erleichtern?





Demokratie und Beteiligung



Herausforderung

Wo wollen wir mehr direkte Demokratie
wie viel und wo sind ihre Grenzen

Begründen Sie die gewählte Herausforderung mit Stichworten:
Was ist so wichtig und spannend an dieser Herausforderung?

Mehr Transparenz bei Gesetzesprojekten
Einbindung des Bürgers vor dem Beschluss
Auf... Informationen darüber, was

Handwritten notes on a yellow sticky note:
Nationalität
Lebensjahr 2011
Demokratische Verfahren
in Deutschland, um direkte
partizipative Demokratie (dem
will?)

Was sind die Ziele heute?

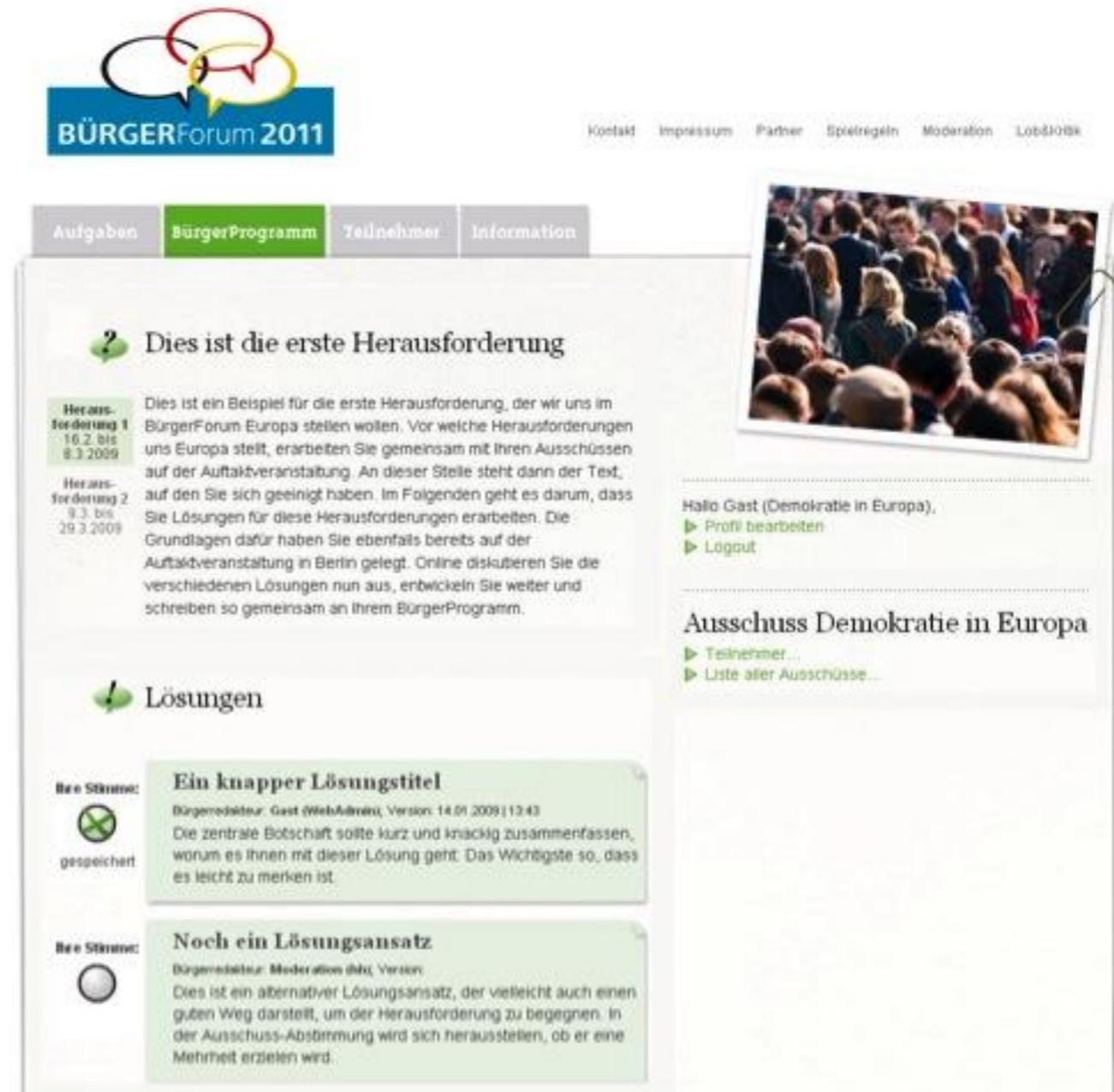
- * **Teilnehmer kennenlernen**
- * **inhaltliche Agenda für die Online-Diskussion festlegen**

Am Ende des Tages

Sie haben in jedem Ausschuss eine inhaltliche Herausforderung und vier Vorschläge zur Bewältigung dieser Herausforderung festgelegt.

* Eine Herausforderung pro Ausschussthema steht fest

* 4 Lösungsvorschläge pro Herausforderung, die online weiter diskutiert werden



BÜRGERForum 2011

Kontakt Impressum Partner Spielregeln Moderation LobSPOB

Aufgaben **BürgerProgramm** Teilnehmer Information

? Dies ist die erste Herausforderung

Herausforderung 1
16.2. bis 8.3.2009

Herausforderung 2
9.3. bis 29.3.2009

Dies ist ein Beispiel für die erste Herausforderung, der wir uns im BürgerForum Europa stellen wollen. Vor welche Herausforderungen uns Europa stellt, erarbeiten Sie gemeinsam mit Ihren Ausschüssen auf der Auftaktveranstaltung. An dieser Stelle steht dann der Text, auf den Sie sich geeinigt haben. Im Folgenden geht es darum, dass Sie Lösungen für diese Herausforderungen erarbeiten. Die Grundlagen dafür haben Sie ebenfalls bereits auf der Auftaktveranstaltung in Berlin gelegt. Online diskutieren Sie die verschiedenen Lösungen nun aus, entwickeln Sie weiter und schreiben so gemeinsam an Ihrem BürgerProgramm.

Lösungen

Beitrag 1
gespeichert

Ein knapper Lösungstitel
Bürgerredakteur: Gast (WebAdmin), Version: 14.01.2009 | 13:43
Die zentrale Botschaft sollte kurz und knackig zusammenfassen, worum es Ihnen mit dieser Lösung geht. Das Wichtigste so, dass es leicht zu merken ist.

Beitrag 2

Noch ein Lösungsansatz
Bürgerredakteur: Moderation (ht), Version:
Dies ist ein alternativer Lösungsansatz, der vielleicht auch einen guten Weg darstellt, um der Herausforderung zu begegnen. In der Ausschuss-Abstimmung wird sich herausstellen, ob er eine Mehrheit erzielen wird.

Hallo Gast (Demokratie in Europa),
[Profil bearbeiten](#)
[Logout](#)

Ausschuss Demokratie in Europa
[Teilnehmer...](#)
[Liste aller Ausschüsse...](#)

Uhrzeit	Programm
09:30	Begrüßung und Einführung Kennenlernen Vorstellung der BürgerRedakteure
10:30	Kaffeepause
11:00	Eröffnung des BürgerForums 2011 durch Bundespräsident Christian Wulff
11:25	Erarbeitung von „Herausforderungen“ in den Ausschüssen
13:00	Mittagspause
14:00	Fortsetzung: Erarbeitung der „Herausforderungen“
15:00	Kaffeepause (BürgerRedakteure formulieren gewählte „Herausforderungen“)
15:30	Vorstellung der formulierten „Herausforderungen“ in den Ausschüssen
15:45	Erste Ideen zur Lösung der „Herausforderungen“
17:10	Abschluss Ergebnisübersicht Übergabe an Online-Moderation
18:00	Ende

Wie arbeiten wir heute?

- ★ **Alle 6 Ausschüsse in einem Raum (pro Ausschuss 10 Tische)**
- ★ **Inhaltliche Diskussion findet an den Tischen statt**
- ★ **Tischwechsel für neue Gesprächspartner**
- ★ **Zwischendurch: Information und Abstimmungen an Pinnwänden**

Wichtig: Moderator erläutert jeden neuen Arbeitsschritt

Was wünschen wir uns von Ihnen?

- ★ **„Hart in der Sache, freundlich zur Person“**
- ★ **Bitte achten Sie darauf, dass jeder zu Wort kommen kann**
- ★ **Selbstorganisation an den Tischen**
- ★ **Wichtig: Bitte Zeitvorgaben beachten!**



- Was?** Entscheidung für eine „Herausforderung“ pro Ausschuss.
- Warum?** Für die „Herausforderungen“ werden online Lösungsvorschläge erarbeitet.
- Wie?** Schritt für Schritt: Diskussion an Tischen, Ergebnisse sammeln, Auswahl treffen

Bis 14:45 Uhr Erarbeitung und Auswahl einer Herausforderung pro Ausschuss

Was ist eine Herausforderung?

- ★ **Ein Thema, das Ihrem Ausschuss unter den Nägeln brennt.**
- ★ **Ein Problem, das eine gesellschaftliche Lösung benötigt.**
- ★ **Eine Frage, die für die gesamte Gesellschaft wichtig ist.**

Fiktives Beispiel (aus dem Leitfaden):

„Deutschland bietet eine vielfältige Landschaft von Dialekten, vom Plattdeutschen über das Kölsch und Fränkische bis hin zum Bairisch. Viele Dialekte werden aber von immer weniger Menschen gesprochen und drohen aus der Sprachenlandschaft zu verschwinden. Die Vielfalt der Dialekte sollte erhalten und besonders junge Menschen an Dialekte herangeführt werden.“

Von zwanzig Ideen zu einer Herausforderung pro Ausschuss



Tischdiskussion



an den Pinnwänden

Was? Sie sammeln erste Ideen für Herausforderungen.

- Wie?**
1. Kurz-Vorstellung an den Tischen
 2. Einigung auf einen Tischgastgeber
 3. Ideensammlung: Welche Herausforderungen brennen Ihnen besonders unter den Nägeln?
 4. Einigen Sie sich an Ihrem Tisch auf zwei Herausforderungen
(Bei Patt: Entscheidung durch Tischgastgeber)
 5. Notieren Sie die zwei Herausforderungen auf je einer Moderationskarte.

**Weniger Fußball
im TV**

**Sprache: Vielfalt
der Dialekte
erhalten**



Sie haben dafür 35 Minuten Zeit.

Was? Sie begründen die ausgewählte Herausforderung

- Wie?**
- * Herausforderung in Titelzeile des Posters einfügen
 - * drei bis fünf Stichpunkte anfügen


Sprache


Herausforderung
Vielfalt Dialekte erhalten

Begründen Sie die gewählte Herausforderung mit Stichworten:
Was ist so wichtig und spannend an dieser Herausforderung?

- In Deutschland gibt es viele Dialekte -> viele sterben aus
- Junge Menschen sollten Dialekte lernen, denn:
- Viele Dialekte = kultureller Reichtum
- Wichtig, da viele Dialekte fast schon ausgestorben
- Dringend, da viele Dialektsprecher „Älter“

Abstimmung 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50

Abstimmung Final

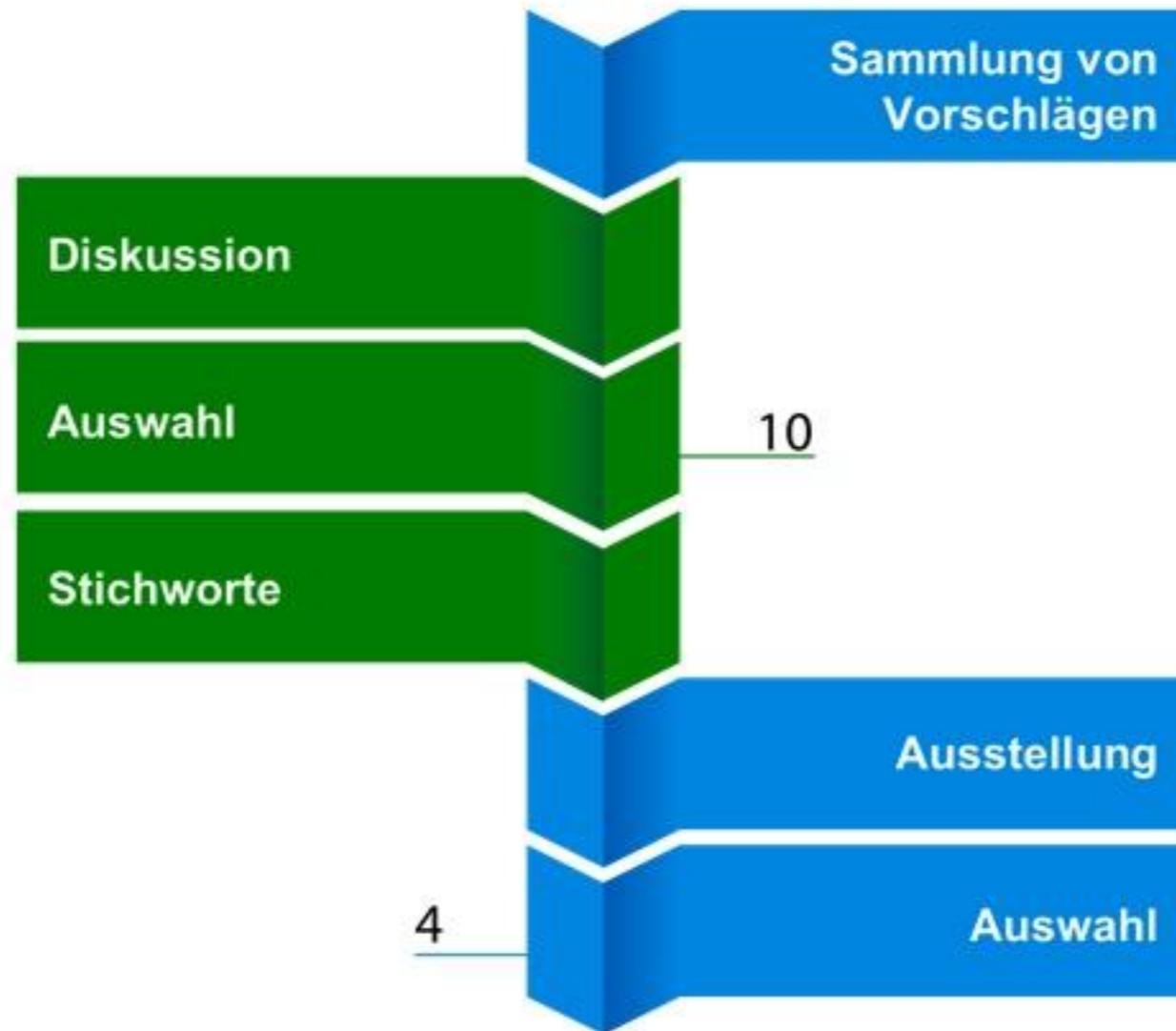
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50

- Was?** Entwicklung von 4 Vorschlägen zur Lösung der Herausforderung
- Warum?** Diese Vorschläge werden online weiter diskutiert und ausformuliert.
- Wie?** Schritt für Schritt: Ideen sammeln, Diskussion an Tischen, Ergebnisse vorstellen, Auswahl treffen.

Wie gelangen Sie zu vier Vorschlägen?



Tischdiskussion



an den Pinnwänden

- Was?** Sie sammeln erste Ideen, aber ohne Diskussion.
- Wie?**
1. Überlegen Sie: Was ist zu tun, um der Herausforderung wirksam zu begegnen?
 2. Schreiben Sie Ideen direkt auf die Papierbögen.
 3. Kommentieren Sie schriftlich andere Ideen.
 4. Stille Arbeitsphase!



Unsere Vorschläge . . .



A Dies ist die erste Herausforderung

Herausforderung 1
16.2. bis
8.3.2009

Herausforderung 2
9.3. bis
29.3.2009

Dies ist ein Beispiel für die erste Herausforderung, der wir uns im BürgerForum Europa stellen wollen. Vor welche Herausforderungen uns Europa stellt, erarbeiten Sie gemeinsam mit Ihren Ausschüssen auf der Auftaktveranstaltung. An dieser Stelle steht dann der Text, auf den Sie sich geeinigt haben. Im Folgenden geht es darum, dass Sie Lösungen für diese Herausforderungen erarbeiten. Die Grundlagen dafür haben Sie ebenfalls bereits auf der Auftaktveranstaltung in Berlin gelegt. Online diskutieren Sie die verschiedenen Lösungen nun aus, entwickeln Sie weiter und schreiben so gemeinsam an Ihrem BürgerProgramm.

Lösungen

B

Ihre Stimme:



gespeichert

Ein knapper Lösungstitel

Bürgerredakteur: *Gast (WebAdmin)*; Version: 14.01.2009 | 13:43

Die zentrale Botschaft sollte kurz und knackig zusammenfassen, worum es Ihnen mit dieser Lösung geht. Das Wichtigste so, dass es leicht zu merken ist.

Ihre Stimme:



Noch ein Lösungsansatz

Bürgerredakteur: *Moderation (hh)*; Version:

Dies ist ein alternativer Lösungsansatz, der vielleicht auch einen guten Weg darstellt, um der Herausforderung zu begegnen. In der Ausschuss-Abstimmung wird sich herausstellen, ob er eine Mehrheit erzielen wird.



regionales BürgerProgramm



25 Bürgerprogramme

= **150** Lösungsvorschläge
von **10.000** Bürgern

ZUKUNFT BRAUCHT ZUSAMMENHALT.
VIELFALT SCHAFFT CHANCEN





BÜRGERForum 2011

**AUF
WIEDERSEHEN
ONLINE!**

